

Sonderanalyse
zur Corona-Krise

Sparkassen- Tourismusbarometer Schleswig-Holstein

Kurzbericht 1|2020 - UPDATE KURZBEFRAGUNGEN zu den Auswirkungen
der Corona-Krise

Tourismusverband
Schleswig-Holstein

 Finanzgruppe

Sparkassen und Giroverband
für Schleswig-Holstein





Liebe Leserinnen und Leser,

Die Corona-Krise hat den Tourismus derzeit nahezu komplett zum Stillstand gebracht. Über das Tourismusbarometer möchten wir Ihnen regelmäßig Orientierung geben. Daher haben wir unsere Netzwerke mobilisiert – Sie – und in der vergangenen Woche bei den lokalen und regionalen Tourismusorganisationen sowie in der Freizeitwirtschaft eine Kurzbefragung zu den Auswirkungen der Corona-Krise durchgeführt. Die Themen: wirtschaftliche Effekte, Personalsituation, besondere Aktivitäten und Maßnahmen, Krisenkommunikation. Insgesamt haben 210 Orte und Regionen sowie 170 Freizeiteinrichtungen in insgesamt zehn Bundesländern an der Befragung teilgenommen, ein starkes Echo. Herzlichen Dank dafür! Die Ergebnisse der ersten Befragungsrunde – die wir ab jetzt monatlich wiederholen werden – haben wir Ihnen im Folgenden zusammengestellt.

Bleiben Sie gesund!

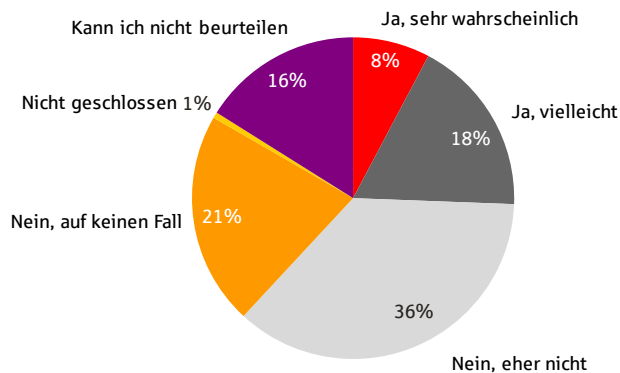
Ihr Team des Sparkassen-Tourismusbarometers Schleswig-Holstein

Kurzbefragungen lokaler/regionaler Tourismusorganisationen und der Freizeitwirtschaft

Wirtschaftliche Folgen der Corona-Krise in der Freizeitwirtschaft

99 Prozent der befragten Einrichtungen in der Freizeitwirtschaft haben derzeit geschlossen. Jede vierte Einrichtung sieht sich in ihrer Existenz bedroht (siehe Abb. unten). Dies betrifft vor allem privatwirtschaftliche Akteure, während die Situation für Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft derzeit zwar angespannt, aber weniger existenziell scheint.

Freizeitwirtschaft: Ist durch die Corona-bedingt Schließung Ihrer Freizeiteinrichtung die Existenz der Einrichtung bedroht?



Quelle: dwif 2020, Befragung Freizeiteinrichtungen

Auswirkungen auf unterschiedliche Branchensegmente

Nach Einschätzung der lokalen und regionalen Tourismusakteure sind insbesondere die Branchensegmente Gastronomie, gewerbliche Beherbergungsbetriebe und Eventanbieter in ihrer Existenz bedroht. Akteure aus Niedersachsen, Thüringen und Westfalen-Lippe sind weniger pessimistisch als Vertreter aus Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Brandenburg und Sachsen-Anhalt.



Bei möglichen Regenerationsgeschwindigkeiten erwarten die Touristiker zunächst ein Anspringen des Tagesreisemarktes zusammen mit der Gastronomie. Besonders längere Reisen, der MICE-Markt und der Incoming-Tourismus werden nach Experteneinschätzung länger brauchen, um sich zu erholen. Dies deckt sich mit den Erwartungen des dwif. Unterschiede bei einzelnen Beherbergungstypen sehen die Befragten nicht (siehe folgende Tab.).

Orte/Regionen: Wie schätzen Sie die Regenerationsgeschwindigkeit der folgenden Marktsegmente und Angebotsgruppen nach Beendigung der Ausgangs- und Reisebeschränkungen in Deutschland ein?

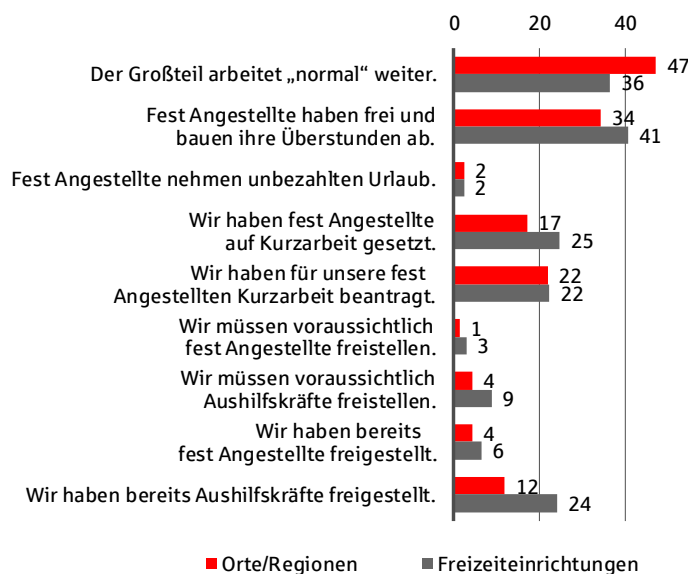
	rasch wieder ansteigende Nachfrage	mäßig wieder ansteigende Nachfrage	sehr langsam wieder ansteigende Nachfrage	kann ich nicht einschätzen
Tagesreisen/Freizeitwirtschaft	73 %	20 %	5 %	2 %
Kurzreisen	48 %	41 %	9 %	2 %
Längere Reisen	3 %	43 %	49 %	6 %
Klassischer Geschäftsreisemarkt	37 %	35 %	16 %	12 %
MICE-Markt	4 %	28 %	25 %	43 %
Incoming-Tourismus	7 %	31 %	44 %	19 %
Gastronomie	60 %	35 %	3 %	3 %
Beherbergungsbetriebe (Ketten)	16 %	58 %	9 %	18 %
Beherbergungsbetriebe: KMU (kleine und mittlere Betriebe)	18 %	61 %	16 %	5 %
Beherbergungsbetriebe (Privatvermieter)	25 %	55 %	17 %	3 %

Quelle: dwif 2020, Befragung Orte/Regionen

Personalsituation

Im Großteil der Organisationen und Freizeiteinrichtungen wird derzeit noch normal weitergearbeitet bzw. werden Überstunden abgebaut. Etwas mehr als jeder fünfte Befragte gibt jeweils an, Kurzarbeit bereits umzusetzen oder beantragt zu haben. Die Freistellung von Mitarbeitern erfolgt derzeit vor allem bei Aushilfskräften (siehe Abb. unten).

Wie stellt sich die aktuelle Personalsituation in Ihrer Organisation/Einrichtung dar? (Mehrfachnennung möglich, in Prozent)

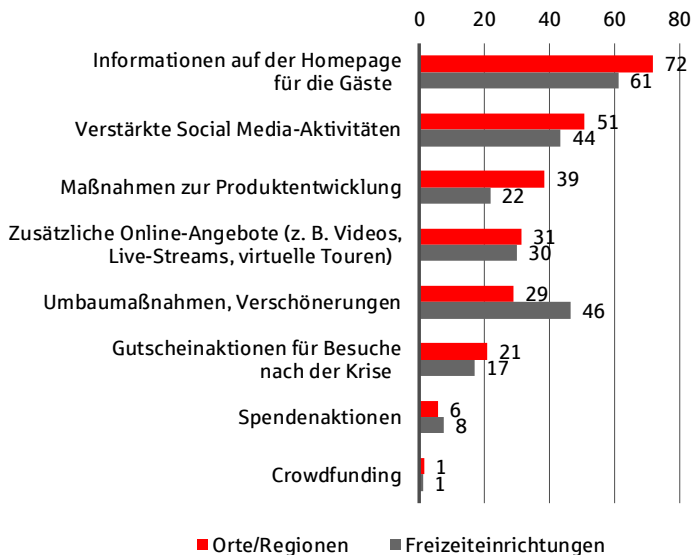


Quelle: dwif 2020, Befragung Orte/Regionen und Freizeiteinrichtungen

Aktivitäten und Maßnahmen

Kommunikation steht in Krisenzeiten an erster Stelle. Knapp jeder dritte Befragte bietet zusätzliche Online-Angebote für virtuelle Erlebnisse und besonders Tourismusorganisationen nutzen die Zeit für die Produktentwicklung. Erfreulich: Fast die Hälfte der Freizeiteinrichtungen nutzt die Schließzeit für Umbaumaßnahmen oder Instandsetzungen (siehe Abb. unten).

Setzen Sie besondere Aktivitäten/Maßnahmen/Aktionen während der Corona-Krise um? (Mehrfachnennung möglich, in Prozent)



Quelle: dwif 2020, Befragung Orte/Regionen und Freizeiteinrichtungen

Bewertung Krisenmanagement

Über 90 Prozent der befragten Organisationen und Freizeiteinrichtungen fühlen sich in ihren Bundesländern sehr gut oder gut über die Einschränkungen durch das Corona-Virus informiert. Auch beim Thema Kurzarbeitergeld ist der Informationsstand gut ausgeprägt. Bei arbeitsrechtlichen Auswirkungen gibt es ebenso wie bei weiteren Unterstützungsmaßnahmen (z.B. Darlehen und Bürgschaften) noch einen höheren Aufklärungsbedarf, insbesondere bei den Betrieben der Freizeitwirtschaft. Zudem wird insbesondere auf mehr Transparenz angesichts der vielen unterschiedlichen Instrumente und einen hohen Unterstützungsbedarf bei Betrieben bis 50 Mitarbeitern hingewiesen.

Wie bewerten Sie das Krisenmanagement insgesamt in Ihrem Bundesland: Wie gut fühlen Sie sich in folgenden Bereichen informiert? (sehr gut/gut)

	Orte/Regionen									Freizeiteinrichtungen
	BB	MV	NI	SH	SL	SN	ST	TH	WL	
Allg. Informationen zu den Einschränkungen durch das Corona-Virus	91%	95%	97%	100%	(100%)	93%	(90%)	(90%)	100%	98%
Informationen zu arbeitsrechtlichen Auswirkungen	76%	63%	69%	79%	(100%)	64%	(70%)	(70%)	77%	68%
Kurzarbeitergeld	83%	76%	83%	83%	(83%)	92%	(63%)	(78%)	88%	76%
Kredite/Darlehen o.ä.	58%	67%	84%	77%	(57%)	78%	(83%)	(71%)	79%	56%
Staatliche Bürgschaften	44%	69%	50%	68%	(40%)	75%	(50%)	(75%)	84%	47%
Liquiditätszuschüsse	76%	80%	70%	70%	(60%)	63%	(78%)	(88%)	85%	65%
Stundung von Steuervorauszahlungen / Sozialversicherungsabgaben	64%	75%	67%	90%	(75%)	63%	(71%)	(71%)	75%	63%

Quelle: dwif 2020, Befragung Orte/Regionen und Freizeiteinrichtungen (Werte in Klammern = niedrige Fallzahlen)



www.tourismusbarometer.sh

Sparkassen-Tourismusbarometer Schleswig-Holstein – Ihre Ansprechpartner:

Herausgeber: Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein
Gyde Opitz
Faluner Weg 6
24109 Kiel

Tourismusverband
Schleswig-Holstein e. V.
Dr. Catrin Homp
Wall 55
24103 Kiel

Bearbeitung:

dwif-Consulting GmbH

Karsten Heinsohn
Marienstraße 19/20
10117 Berlin